

Hermessenger

NR. 123

EILPOST

Bezirksmeisterschaften Leichtathletik

Am Freitag, den 28. April, finden in der Brixner Sportzone Süd am Vormittag die Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften statt. Das Vinzentinum wird mit 31 Mittelschüler/-innen teilnehmen.

STUFE FÜR STUFE

von Christof Obkircher, Professor für Geschichte

150 Jahre Vinzentinum – ein Jubiläum, dessen geschichtliche Aufbereitung eine gewisse Pflicht und Kür darstellt. Doch wie präsentiert man diese Historie am eindrucksvollsten? Gewiss, Möglichkeiten würde es en masse geben. Am einfachsten wäre es, ganz klassisch viele Infotafeln mit alten Fotos und Erklärtexten auf dem ganzen Gelände und in der „Kischte“ selbst zu verteilen. Diese wären inhaltlich zweifellos einwandfrei, nur würden sie kaum bis gar nicht beachtet werden und verstauben.

Vergangenheit und insbesondere die eigene Geschichte sollen heute die Betrachtenden ansprechen, neugierig machen, herausfordern und in einen Dialog versetzen. Daher muss Geschichte sichtbar gemacht werden, und zwar so, dass niemand an ihr vorbeigehen kann. Ein solcher Ort im Haus ist das Haupttreppenhaus. Jede Stufe wurde mit einer Jahreszahl und mit dem entsprechenden Ereignis im Schlagzeilen-Stil einer Populärzeitung versehen. Ein QR-Code beschreibt dann die jeweilige Etappe der Hausgeschichte. So kann sich jede und jeder die Geschichte auf ihr und sein Smartphone holen und Erklärungen, Fotos oder Karikaturen im Vorbeigehen anschauen.

Und das sollen die Stufen auch verdeutlichen: Der Blick zurück ist wie ein Gang – Etappe für Etappe – durch die Geschichte. Man kann aber nicht stehen bleiben und der Weg in die Zukunft führt auf neuen Stufen weiter.

VINZENTINUM

TERMINE MAI 2023

12. 05. - 18 Uhr
Konzert „Choir Fusion“

17. 05. - 19.30 Uhr
Konzert „Aluna Quintett“

21. 05. - ab 10.30 Uhr
Maifest

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Eine Verneigung vor der 150-jährigen Tradition und ein Auftrag für die Zukunft: Das waren die Jubiläumskonzerte des Vinzenter Knabenchores in Zusammenarbeit mit dem Streichensembel „Sound of Strings“ der Musikschule Klausen unter dem Motto „Ein Lied von der Größe des Herrn“.

CHORJUBILÄUM: ES WAR SEHR SCHÖN, ES HAT UNS SEHR GEFREUT

JEDE GABE IST EINE AUFGABE

Soziales Engagement zu fördern ist eine wichtige Säule christlich-humanistischer Bildung: Fähigkeiten nicht nur zum eigenen Vorteil nützen, sondern sein Haben, Können und Sein zum Wohle der Gesellschaft und anderer einsetzen. Entscheidend ist dabei, dass Schülerinnen und Schüler Sensibilität für Bedürfnisse und Bedürftigkeit entwickeln.

Diesem Aspekt von Bildung soll am Vinzentinum in Zukunft noch größere Bedeutung beigemessen werden. Die heurige Fastenaktion hat diesem Anspruch bereits Rechnung getragen. Die Schülerinnen und Schüler hatten dabei die Möglichkeit, sich in sozialen Belangen zu engagieren oder Organisationen und Menschen kennenzulernen, die sich dem Dienst am Nächsten widmen. Freizeitgestaltung mit den Bewohnerinnen und Bewohnern von Seniorenheimen, Exkursionen zum Weißen Kreuz oder ein Nachmittag im Sozialzentrum „Seeburg“ waren nur drei der zahlreichen Optionen, die den Schülerinnen und Schülern offenstanden.

Der Ausflug ins Brixner „Bürgerheim“ hat Lilly Oberrauch aus der 3A nachhaltig beeindruckt: „Das könnte man öfter machen. Die Bewohner/-innen freuten sich sehr über unseren Besuch und es tat ihnen gut. Aber auch uns hat es geholfen, manche Dinge des Lebens besser zu verstehen“, be-

schreibt Lilly das Geben und Nehmen, das mit so einem Austausch einhergeht. „Lustig war auch, wie wir die Leute im Rollstuhl über die Gänge geschoben haben“, erzählt Lilly.

Julian Bernabè ist Schüler der 1B. Zusammen mit seinen Klassenkamerad/-innen hat er einen Nachmittag in der „Seeburg“ – einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung – verbracht: „Wir haben gemeinsam Lieder gesungen und Spiele gespielt. Alle waren sehr nett - auch die Mitarbeiter dort“, berichtet Julian. Auch er würde jederzeit wieder an so einer Aktion teilnehmen.

„Eigentlich wollten wir uns den Rettungshubschrauber beim Brixner Krankenhaus erklären lassen, aber bereits zwei Minuten nachdem wir dort angekommen waren, musste der Pelikan zu einem Einsatz“, erzählt Laurens Saboth (4. Klasse) von den Erfahrungen, die er und seine Kolleg/-innen bei der Exkursion zum Weißen Kreuz gemacht haben. Die Gruppe besichtigte daraufhin das Zivilschutzzentrum. „Es war sehr interessant und wir haben viel über den Alltag beim Weißen Kreuz gelernt“, sagt Laurens. Und auch den Rettungshubschrauber konnten die Schülerinnen und Schüler nach dessen Rückkehr vom Einsatz glücklicherweise noch besichtigen.

Marianna Irsara (7. Kl.), Greta Sophie Spögler (4. Kl.) und Lena Oberhollenzer (5. Kl.) wiederum begaben sich mit Geige, Cello und Oboe ins Sanatorium und spielten dort ein kleines Konzert für die pflegebedürftigen Menschen. „Die alten Leute waren alle sehr ruhig. Manche wirkten abwesend, aber einige haben schon zugehört und – ich denke – sich auch gefreut“, berichtet Marianna von einem Konzert der etwas anderen Art.

